

UMGESTALTUNG KIRCHENPLATZ GR. GLOBNITZ

Ausgangssituation:

Die Fläche stellte sich als ungegliederter "Platz" dar. Es gibt zwei dominante Bewegungsachsen - Ost-West als Zufahrt und Nord-Süd als Hauptgehrichtung. Der Platz war weiters durch starkes Gefälle und einen schlechten räumlichen Abschluss gekennzeichnet.



Neugestaltung:

"Sonnenplatz":

Der Bereich südlich der Linde wird als Sonnenplatz bezeichnet. Die Ellipse bildet dort einen großen, offenen Platz bis zur Bundesstraße. Sie wirkt verbreiternd gegen Längserstreckung und Gefälle, verbindet Randbereiche (Friedhofszugang, "Schattenplatz"), bezeichnet die Grenze zwischen Platz und Straße und erzeugt mit seitlichen Grünflächen eine Eingangssituation. Die Großzügigkeit des Platzes bleibt erhalten.

"Schattenplatz":

Die zentrale Grünfläche verbessert die Lebensbedingungen für die Linde, definiert und attraktiviert den "Schattenplatz", der nicht nur Durchgangsraum ist, sondern auch zum Verweilen einlädt. Bodenscheinwerfer beleuchten den Baum und heben seine Bedeutung hervor. Eine Natursteinmauer begrenzt und vergrößert die Fläche. Durch Abstufung wirkt sie weniger hoch und es entsteht Platz für zusätzliche Begrünung.

Der integrierte Sitzplatz (Holzlatten auf einer Sitzstufe) besitzt "Rückendeckung", bietet gleichzeitig guten Überblick und schließt den Platz ab.

Erschließung:

Neue, verschmälerte Stufenaufgänge in Gehrichtung sind der Größe des Raumes und seiner Nutzung besser angepasst. Alle fußläufigen Verbindungen und Zufahrten bleiben erhalten. Auch die Parkmöglichkeit für mehrere Autos ist gegeben. Es wird jedoch bewusst auf die Kennzeichnung von Stellplätzen verzichtet, um die Wirkung des Platzes nicht zu beeinträchtigen.

Die Umsetzung des Projektes erfolgte 2004 und 2005.

